

Wie steht es um den Waggonmangel?

Ein Leser schreibt uns: Heute ist in der Arbeiter-Zeitung von der furchtbaren Kohlennot in Wien zu lesen und der Mangel wird mit den Transportschwierigkeiten, also in erster Linie infolge Waggonmangels begründet. Aber an Waggons kann es ja um Gottes willen nicht mangeln? Ich führe nur ein Beispiel an, und da wir in Oesterreich leben, fürchte ich, daß dieses Beispiel eine Gewohnheit, in der österreichischen Verwaltung gang und gäbe ist. Man braucht nur eine Strecke der Ostbahn zu besichtigen, so fallen einem die vollbeladenen Waggons mit verschiedenen Gegenständen wie Heu, Stroh, Brettern u. s. w. in den Mittelstationen auf, die nicht seit gestern oder heute dort lagern, sondern schon seit Monaten. Es ist zu fürchten, daß sich auch auf anderen Linien solche Lagerwaggons befinden, und da ist nicht einzusehen, warum die Waggons nicht abgeladen werden, da doch genug solcher Plätze verfügbar sind, um die Waggons für Kohlenzufuhr freizubekommen. Wenn es hierzu an Arbeitskräften mangelt, so könnten diese Arbeiten doch Kriegsgefangene durchführen. Ich bitte um Veröffentlichung dieser Zeilen, vielleicht werden die berufenen Stellen dadurch aufmerksam gemacht, wo sich Waggons für Kohlentransport befinden. (Das hat der samose Herr Schwelle, der uns jeden dritten Tag zensiert, in der Nummer vom 13. Februar gestrichen! Weiszer Fleck Seite 6, zweite Spalte.)